



Konzeption der Kinderkrippe „Kinderparadies“ Gremisdorf



1. Unsere Einrichtung	Seite 1
2. Standort	Seite 2
3. Öffnungszeiten	Seite 3
4. Außengelände	Seite 4
5. Räumlichkeiten	Seite 5-7
6. Personal	Seite 8
7. Krippenpersonal	Seite 9
8. Pädagogische Arbeit	Seite 10
9. Bild vom Kind	Seite 11
10. Bereiche Pädagogische Arbeit:	Seite 12
- Eingewöhnung	Seite 12
- Bewegung	Seite 13
- Sprache	Seite 13
- Musik	Seite 14
- Sozial-emotionale Entwicklung	Seite 14
- Kreativität	Seite 15
- Ernährung	Seite 15
- Gesundheits-und Sauberkeitserziehung	Seite 16
11. Spielen als wichtigste Tätigkeit	Seite 17
12. Zusatzangebote	Seite 18
13. Teamarbeit	Seite 19
14. Tagesablauf	Seite 20
15. Krippenteamarbeit	Seite 21
16. Elternbeirat	Seite 22
17. Öffentlichkeitsarbeit	Seite 22
18. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	Seite 23
19. Literaturverzeichnis	Seite 24
20. Geborgenheit hat viele Namen	Seite 25

Unsere Einrichtung

Name und Anschrift:

Kindertagesstätte Gremsdorf
Kinderparadies
Kellerstraße 12 a
Telefon: 09193/5494
Internet: www.gremsdorf.de
E-Mail: kinderparadies@gremsdorf.de

Träger:

Gemeinde Gremsdorf
Bürgermeister Norbert Walter
Hauptstraße 12
91350 Gremsdorf
Telefon:09193/8343
Fax:09193/6285740

Leitung:

Heike Pretschner

Stellvertretung:

Astrid Seubert

In unserer Kinderkrippe, die im September 2013 eröffnet wurde, können bis zu 18 Kinder im Alter von 12 Monaten bis 3 Jahren betreut werden. Anschließend erfolgt ein begleiteter Übergang in die Kindergartengruppen unserer Kindertagesstätte.

Kinderkrippe des Kinderparadieses Gremsdorf



Standort und Situation

Die Gemeinde Gremsdorf mit ihren Ortsteilen Buch, Krausenbechhofen und Poppenwind zählt noch zu den eher kleineren, naturnahen Dörfern in dieser Region. Zahlreiche Wiesen, Wälder und Felder grenzen unmittelbar an die Baugebiete, ebenfalls an die Kindertagesstätte.

Der Ort liegt zentral, d.h. größere Städte ein Autobahnanschluss oder Busverbindungen sind nahegelegen.

Sinnvolle Kindertagesstätten Pädagogik berücksichtigt immer das Lebensumfeld von Kindern und Familien. Die in Gremsdorf lebenden Familien gliedern sich in 2 Teilgruppen, zum einen ortsansässige Familien sowie zahlreiche zugezogene Familien.

In Bezug auf die Elternschaft der Kinder ist überwiegend ein Elternteil, meist der Vater, außerhalb des Dorfes berufstätig. Doch auch die Zahl der berufstätigen Mütter hat in den letzten Jahren sehr stark zugenommen. Gerade diese Familien müssen daher häufig auf eine Unterstützung durch Großeltern oder andere Verwandte verzichten und somit kann unsere Kindertagesstätte der Aufgabe als familienergänzende Einrichtung gerecht werden.

Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: 07:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Freitag: 07:00 Uhr bis 14:30 Uhr

Ferienregelung:

Wir schließen unsere Einrichtung zwischen Weihnachten und Neujahr, am Faschingsdienstag, zum Betriebsausflug des Personals, 3 Wochen im August sowie an 2 Besprechungs- und 2 Fortbildungstagen.

Unsere Beiträge

Unsere Krippengebühren richten sich nach den jeweiligen Buchungszeiten welches ein Kind in Anspruch nimmt. Die Mindestkernbuchungszeit beträgt für unsere Einrichtung 3-4 Stunden am Tag. Die Gebühren betragen für die folgenden Buchungszeiten:

Buchungsstunden	Gebühren
3 bis 4 Stunden	160 €
4 bis 5 Stunden	176 €
5 bis 6 Stunden	192 €
6 bis 7 Stunden	208 €
7 bis 8 Stunden	224 €
8 bis 9 Stunden	240 €
	zuzüglich 10 € Spiel- und Getränkegeld

Das Außengelände

Die Kinderkrippe verfügt über einen kleinen, abgetrennten Außenbereich. Verschiedene Spielgeräte wie eine kleine Kletterlandschaft, Nestschaukel und ein Sandbereich bieten den Kindern Platz um ihren natürlichen Bewegungsdrang auszuleben.



Die Räumlichkeiten

Unsere Kinderkrippe ist mit kindgerechtem Mobiliar und Spielmaterialien für die verschiedenen Alters- und Entwicklungsstufen bestens ausgestattet. Kinder wollen ihre Umgebung selbständig und neugierig erkunden. Damit sie ihre Körperkräfte richtig einsetzen lernen und sich in ihrer gesamten Geschicklichkeit entwickeln können, sind unsere Räume sinngerecht ausgestattet.

Ausstattung unserer Krippenräume:

- 1 Gruppenraum mit Spielebene in unterschiedlichen Höhen und mit verschiedenen Untergründen.
- Hängematte / Schaukel
- Wannen mit verschiedenen Füllmaterialien
- Rückzugsmöglichkeiten Höhlen/ Traumecke
- Spiegel
- verschiedenes Konstruktionsmaterial, Bälle, Tücher, Hölzer usw.
- Wandspielmaterial
- Handläufe
- 1 Gruppennebenraum für kleinere Aktivitäten
- 1 geteilter Schlafräum mit individuellen und altersentsprechenden Schlafmöglichkeiten
- 1 Wasch- und Wickelbereich mit speziellen Kleinkindtoiletten
- 1 Kindercafeteria mit Küchenzeile, Kindertischen und Stühlen
- Gang als erweiterter Spielbereich
- Garderobe
- Elternecke
- Kinderwagenabstellraum



Garderobenbereich





Spielflur



Ruheraum



Gruppenraum



Essbereich



Bad mit Planschlandschaft



Wickelbereich

Personal

In unserer Kinderkrippe werden die Kinder von qualifizierten, pädagogischen Fachkräften liebevoll betreut. Zusätzlich verfügen einige Kolleginnen über die Zusatzausbildung „Fachpädagogin für frühkindliche Pädagogik“ und nehmen an aktuellen Fortbildungen zur Arbeit im Krippenbereich teil.

Der Ausbildungsweg

Staatlich anerkannte/r Erzieher/in:

- schulische Voraussetzung: Mittlere Reife oder Kinderpflegeabschluss
- 1 Jahr sozialpädagogisches Einführungsjahr in einer sozialen Einrichtung
- 2 Jahre Vollzeitunterricht an der FAKS
- 1 Jahr Berufspraktikum in einer pädagogischen Einrichtung
- **Abschluss : staatlich geprüft/er Erzieher/in**

Ein/e Erzieher ist berechtigt eine Gruppe oder eine Kindertagesstätte zu leiten.

Staatlich anerkannte/r Kinderpfleger/in:

- schulische Voraussetzung: Hauptschulabschluss
- 2 Jahre Berufsfachschule für Kinderpflege
- **Abschluss: Staatlich anerkannte/r Kinderpfleger/in**

Beide Ausbildungsberufe können auch in anderen sozialpädagogischen Einrichtungen eingesetzt werden.

Fachpädagogin für frühkindliche Pädagogik:

- **12 Einheiten in verschiedenen Bereichen mit anschließender Facharbeit und Abschlussprüfung**

Das Personal in unserer Einrichtung

In unserer Krippengruppe arbeiten:

Erzieher/innen

Kinderpfleger/in

Praktikant/in im Anerkennungsjahr

Unsere pädagogische Arbeit

Die Inhalte unserer pädagogischen Arbeit entstehen durch:

- den Bildungs- und Erziehungsplan
- die Ideen des Personals
- die Wünsche und Bedürfnisse der Krippenkinder
- den wiederkehrenden Jahreskreislauf
- die religiösen Feierlichkeiten

Die Ziele unserer Arbeit

Für unsere Arbeit in unserer Kinderkrippe haben wir uns bestimmte Ziele gesetzt:

Wir möchten ganzheitlich unterstützend wirken bei ...

→ der Entwicklung der Persönlichkeit

→ der Vorbereitung auf das Leben

→ der Förderung und Begleitung in der Gemeinschaft

Kinder sind von Geburt an mit vielen Kompetenzen ausgestattet. Die ersten sechs Lebensjahre sind am Lernintensivsten und die Grundlage für ein lebenslanges Lernen.

Kinder möchten Aufgaben und Probleme aus eigener Kraft bewältigen, aktiv, selbsttätig und selbstbestimmt handeln.

Sie sind kompetent, lernfähig und lernbegierig.

Deshalb ist es im Krippenbereich unser Ziel die Kinder altersentsprechend und persönlichkeitsbezogen zu fördern und zu fordern.

Durch eine genaue Beobachtung der Kinder können wir an ihren Stärken ansetzen.

„ Ein Kind ist aus hundert gemacht:

Ein Kind hat hundert Sprachen,

hundert Hände,

hundert Gedanken,

hundert Weisen zu denken,

zu spielen und zu sprechen.

Immer hundert Weisen zuzuhören,

zu staunen und zu lieben.

Hundert Weisen zu singen und zu verstehen.

Hundert Welten zu entdecken,

hundert Welten zu erfinden,

hundert Welten zu träumen.“

(Quelle: Malaguzzi 1985)

Unsere pädagogische Arbeit gliedert sich
in folgende Bereiche



Die Eingewöhnung

**Für uns ist es wichtig, dass jedes Kind
und jede Familie sensibel
und individuell in unsere Krippe
eingewöhnt wird.**

- ⇒ die Eingewöhnung erfolgt nach dem „**Berliner Modell**“.
 - ⇒ Durchführung eines **Infogespräches** zeitnah zum 1. Krippentag .
 - ⇒ **altersentsprechende Eingewöhnung** je nach den Bedürfnissen der Kinder.
1. Kind **entscheidet sich für die Bezugsperson** in der Kinderkrippe.
 2. Kind und Elternteil besuchen die Gruppe, Erzieherin hält sich im Hintergrund.
 3. Wenn das **Kind sich zu lösen beginnt** nimmt die Erzieherin Kontakt zum Kind auf.
 4. **Elternteil zieht sich langsam zurück** wenn Kind Kontakt zu Erzieherin findet.
 5. **Elternteil zieht sich kurzzeitig** in die Elternecke zurück.
 6. Wichtig ist uns dabei der **ständige Kontakt**, Austausch und die Offenheit zwischen Eltern und Personal.

Wichtig: Die Zeit der Eingewöhnung bestimmt ihr Kind!
Wir bitten alle Eltern sich an unser Eingewöhnungsmodell zu halten.

Bewegung

Für die Gesamtentwicklung eines Kindes sind Bewegungserfahrungen von großer Bedeutung. Kinder in den ersten Lebensjahren brauchen keine ständige Anleitung. Allein durch ihren kindlichen Bewegungsdrang sind sie ständig in Bewegung.

In unserer Einrichtung sorgen wir deshalb:

- für eine kindgerechte Ausstattung der Räumlichkeiten, die zum Bewegen und Entdecken einladen.
- Möglichkeiten zu schaffen die zum Klettern, Toben, Krabbeln und Rutschen anregen.
- für ein entsprechend gestaltetes Außengelände mit Rutsche, Treppen, Podesten, Sandkasten und einer Schaukel
- für Bewegungsspiele Tobe-, Tanz- und Knireiterspiele sowie Spielanregungen im Freien.
- für Wasser- und Planschspiele

Durch vielseitige Bewegungsmöglichkeiten fördern und unterstützen wir das Körpergefühl und das Körperbewusstsein ihres Kindes.

Sprache

In den ersten 3 Lebensjahren entwickelt sich die Sprache der Kinder entscheidend. Deshalb ist es in dieser Zeit für uns sehr wichtig die kommunikativen Kompetenzen jedes Kindes individuell zu stärken.

Die Förderung des Spracherwerbs und Sprachverständnisses erfolgt durch:

- verschiedene Sprachanregungen (Fingerspiele, Geschichten, Bilderbücher, Reime, Lieder..)
- das Erzählen- und Aussprechenlassen
- durch genaues „Zuhören“ unserer Kinder

Musik

Von Geburt an reagieren Kinder neugierig auf die Welt der Musik.
Ein ständiger Umgang mit Musik stärkt die Kinder in ihrer gesamten
Persönlichkeit.

In unserem gesamten Tagesablauf beziehen wir Musik in unterschiedlichster Weise ein:

- lernen von Melodien, Texten und Rhythmen
- singen von Liedern, Kreis- und Bewegungsspielen
- Kennenlernen und ausprobieren einfacher Instrumente (Rassel, Trommel)
- hören unterschiedlicher Musik

Sozial-Emotionale Entwicklung

Das Wohlbefinden und die Lebensqualität eines Menschen hängen entscheidend von einem
positiven Selbstkonzept ab. Deshalb ist es wichtig Kinder in ihrem positiven Denken zu
unterstützen, damit sie sich wichtig und wertvoll finden und somit im Zusammenleben mit
anderen zurechtkommen.

Kinder lernen aufeinander zuzugehen, sich aneinander zu orientieren und Konflikte zu lösen.

Im sozialen Lernen legen wir einen großen Wert auf:

- den Kontakt mit Gleichaltrigen
- viel Geborgenheit und Aufmerksamkeit vom Personal
- das Sammeln unterschiedlichster Erfahrungen
- Wertschätzung ihrer Tätigkeiten
- viel Zuwendung

Kreativität

Schon frühzeitig beginnen Kinder ihre Umwelt mit allen Sinnen zu erkunden. Ein Bereich in dem die Kinder viele Erfahrungen sammeln können ist der Kreativbereich.

Die Kreativität unterstützen wir durch:

- das Bereitstellen verschiedener Materialien
- malen, bauen, kritzeln, matschen, kneten, reißen, kleben, drucken ...

Die Freude und der Spaß am kreativen Tun stehen bei uns im Mittelpunkt und nicht das Produkt!

Ernährung

Aus internationalen Studien ist bekannt, dass sich Kinder in der Gemeinschaft in den ersten in den ersten drei Lebensjahren sehr wohl fühlen, neue Erfahrungen sammeln, Regeln lernen und soziale Beziehungen stärken.

Unsere Kinderkrippe hat eine modern eingerichtete Küche und bietet den Kindern eine dementsprechende Wohlfühlatmosphäre an.

Im Gruppenalltag bieten wir Zwischenmahlzeiten und eine Hauptmahlzeit an.

Frühstück:

- auf gesunde, ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung wird geachtet

Mittagessen:

- kann bestellt oder zum Erwärmen mitgebracht werden

Nachmittagsmahlzeit:

- diese wird von den Eltern mitgebracht

Bei den Mahlzeiten halten wir uns an folgende Grundsätze:

- jedes Kind hat seinen festen Platz
- gemütliches Gestalten der Essenssituationen
- Wahl- und Entscheidungsfreiheit was und wie viel ein Kind essen möchte
- Kinder werden nicht zum Essen gezwungen

Körperpflege:

In allen Körperpflegesituationen wie z.B.

- dem Händewaschen
- dem selbständigen Benutzen der Toilette
- dem An- und Ausziehen

unterstützen wir die Kinder in ihrer Selbständigkeit.

Die Kinder in ihrem „eigenen Tun“ anzuregen ist auch ein wichtiger Teil unserer Arbeit.

Sauberkeitserziehung:

Ungefähr am Ende des 2. Lebensjahres entscheiden Kinder ab wann sie keine Windel mehr benötigen und die Toilette selbständig benutzen möchten. Durch ihre eigene Entscheidung werden die Kinder sicherer und können entsprechend auf ihren Körper achten. In der Zeit des Sauberwerdens beobachten wir die Kinder gut und stehen ihnen begleitend und unterstützend zur Seite.

Dazu lassen wir ihnen die Zeit die Sie benötigen damit die Windel sobald wie möglich nicht mehr benötigt wird.

Eine bedeutende Rolle spielt auch für die meisten Kinder die Pflege- und Wickelsituation. Wir vermitteln durch einen positiven Kontakt ein sicheres Gefühl, damit sich die Kinder wohlfühlen.

Ernährung:

Gesund und abwechslungsreich sollte die Ernährung im Kindesalter sein.

Deshalb:

- achten wir auf gesunde und abwechslungsreiche Ernährung.
- bieten täglich Obst und Gemüse an.
- nehmen wir die Mahlzeiten gemeinsam ein.

Spiele ist die wichtigste Tätigkeit des Kindes

Das freie Spielen. Dieser Zeitraum orientiert sich ausschließlich an den Bedürfnissen der Kinder.

Selbstständiges Handeln und eigene Entscheidungen treffen sind Fähigkeiten, die während dieser Zeit stark erprobt werden.



Freies Spielen

Das Kind kann während eines bestimmten Zeitraumes selbstständig entscheiden:

- **was es spielt**, d.h. Auswahl des Spielmaterials z.B. Tischspiele, Puzzle, Bausteine
- **wo es spielt**, Auswahl des Spielbereiches z.B. Bewegungs- oder Rückzugsbereich
- **mit wem es spielt**, Auswahl der Spielpartner
- **wie lange es spielt**, Spieldauer wird eigenständig festgelegt

Gerade das freie Spielen ist für die kindliche Entwicklung von großer Bedeutung, denn im Spiel können die Kinder grundlegende Fähigkeiten erlernen um ihr Leben zu bewältigen.

- **die Aufnahme sozialer Beziehungen:**
Absprachen treffen, Konflikte lösen, gemeinsames Handeln üben
- **der Erwerb der Sprachfähigkeit:**
gegenseitiger Austausch beim Spielen
- **das kreative Gestalten:**
eigene Ideen und Überlegungen am Maltisch
- **Erfahren von Regeln und Normen:**
Spielen von Gesellschaftsspielen, Umgang mit anderen Kindern.

**Wir möchten den Kindern genügend Zeit zum Spielen geben.
Wir unterstützen und Fördern somit die gesamte Entwicklung ihrer Kinder.**

Zusatzangebote

Unsere Feste und Feiern

Feste und Feiern bilden Höhepunkte im Krippenjahr. Sie sorgen für Abwechslung und runden ein Thema ab. Sie fördern die Gemeinschaft und Zusammenarbeit.

Situationsbezogene Feste

- Geburtstage von Kindern
- Muttertag
- Vatertag
- Fasching
- Gruppenabschlussfeste

Religiöse Feste

Werden mit den Kindern besprochen und gestaltet:

- Ernte Dank
- Sankt Martin
- Nikolaus
- Adventszeit
- Weihnachten
- Ostern

Andere Aktionen unserer Kindertagesstätte

- Kennenlernaktion (Gartentag, Kennenlernwanderung)
- Familienfeste (Abschlussfest, Maifest, Sommerfest)
- Familienausflüge

Unsere Teamarbeit

Ein wichtiger Aspekt, der für ein positives Kindertagesstätten Geschehen von großer Bedeutung ist, ist die Teamarbeit unseres Personals.

Wir sind ein Team von 18 Personen.

(Erzieherinnen, Kinderpflegerinnen, Praktikanten/in im SEJ oder Anerkennungsjahr, Kinderpflegepraktikanten/in)

Um gemeinsam planen und handeln zu können versuchen wir die verschiedenen Persönlichkeiten zu einer Einheit zu führen, denn als Gemeinschaft können wir unsere Ziele, Vorhaben und die an uns gestellten Forderungen effektiver und besser bewältigen.

Die Bereitschaft zur Kooperation, soziales Engagement und Kritikfähigkeit sind nur einzelne Voraussetzungen einer optimalen Teamarbeit.

Die Meinung jedes Einzelnen ist wichtig und wird in die pädagogische Arbeit mit einbezogen. Ein kooperatives Handeln und Planen erfordert natürlich auch genügend Zeit und Raum für gemeinsame Absprachen und Besprechungen.

Unsere Kommunikationsmöglichkeiten

Planungstage:

Vor Beginn des Kita-jahres wird Grundlegendes vom Personal geplant, geklärt und gemeinsam besprochen.

- Kennenlernen der neuen Praktikanten/innen oder Kollegen/innen
- Klärung und Kennenlernen der neuen Gruppenzusammensetzung
- Einteilung der Personaldienste
- Jahresplanung
- Konzeptionsüberarbeitung
- QM
- Auswertung der Jahresumfrage
- Durchführung verschiedenster Belehrungen
- Festlegung der Ferienordnung
- Darlegung der jeweiligen Zielsetzung

Der Tagesablauf

Jeder Tag in unserer Kinderkrippe wird unterschiedlich und situationsbezogen gestaltet, ist aber dennoch nach einem bestimmten Schema gegliedert.

Geregelte Abläufe mit immer wiederkehrenden Gewohnheiten sind für die kindliche Entwicklung von großer Bedeutung.

Sie erzeugen bei den Kindern Sicherheit und Selbstbewusstsein und machen den Tag in der Krippe überschaubar.

Ein Tag bei uns in der Einrichtung

07:00 Uhr bis 08:45 Uhr	Bringzeit und Freispiel
08:45 Uhr bis 09:00 Uhr	Morgenkreis
09:00 Uhr bis 09:30 Uhr	gemeinsames Frühstück
09:30 Uhr bis 11:15 Uhr	gemeinsames Spielen, verschiedene Angebote, Bewegung im Garten, Aufräumen der Gruppe, Abschlusskreis
11:15 Uhr bis 11:45 Uhr	Mittagessen
ab ca. 11:45 Uhr	Schlafen
12:00 Uhr bis 12:15 Uhr	Abholzeit für Kinder die nicht schlafen
bis 14:00 Uhr	Schlafenszeit und Mittagsdienst (Zeit zum freien Spielen)
14:00 Uhr bis 16:30 Uhr	Freispielzeit



Krippeninterne Besprechung:

Gemeinsame Vorbereitungszeit des Krippenpersonals.

- Planen unsere Gruppenarbeit
- Vorbereitung der geplanten Angebote
- Besprechen der momentane Gruppensituation
- Einzelfallbesprechungen
- Vorbereitung von Entwicklungsgesprächen
- Bearbeiten von Beobachtungsbögen

Teamsitzung:

Diese findet einmal wöchentlich mit allen Teammitgliedern statt.

- gegenseitiger Austausch über die momentane Situation
- besprechen aktueller Themen, eventuelle Probleme
- gemeinsame Planung von Aktivitäten wie Festen, Ausflügen, Elternabenden
- Fallbesprechungen
- Weitergabe von Informationen

Um eine sinnvolle Krippenarbeit leisten zu können, ist ein regelmäßiger Austausch und Hinterfragen der Pädagogik notwendig.

Es ist uns sehr wichtig immer auf dem neusten Wissensstand zu sein und dies in unserer Arbeit mit den Kindern umzusetzen. Die einzelnen Teammitglieder nehmen mehrmals im Jahr an Fortbildungsveranstaltungen teil.

Elternbeirat

Der Kindergartenbeirat dient der Förderung einer guten Zusammenarbeit zwischen Eltern, Personal, Träger und Grundschule.

Die Erziehungsberechtigten wählen zu Beginn des Kindergartenjahres Elternvertreter und deren Stellvertreter für den Elternbeirat.

Aufgaben des Elternbeirates

- **EB wird vor wichtigen Entscheidungen informiert und gehört**
- **Ansprechpartner für Eltern und Team**
- **Mithilfe und Organisation bei Festen und Feiern**

Der Elternbeirat trifft sich während des Kindergartenjahres zu ca.3-4 Sitzungen, in denen gemeinsam geplant, organisiert, beraten und entschieden wird.

Öffentlichkeitsarbeit

Als Einrichtung in unserer Gemeinde ist es uns natürlich ein großes Anliegen, die Kindertagesstätte in der Öffentlichkeit präsent zu machen.

Wir versuchen durch zahlreiche Aktionen sowohl unsere Institution als auch unsere pädagogische Arbeit für Interessenten von außen zu verdeutlichen.

Beispiele hierfür sind:

- Regelmäßige Artikel im Gemeindeblatt
- Zeitungsberichte zu bestimmten Anlässen
- Aushänge in der Gemeinde
- Feste und Feiern
- Sommerfest
- Laternenumzug
- Tag der offenen Tür
- Basare, Flohmärkte
- Darstellung der Kita. im Internet
- Kontakt und Besuch von Einrichtungen und Firmen
- Teilnahme der Kita. an öffentlichen Veranstaltungen (Dorffest, Kerwa-Lauf, Weihnachtsmarkt)

Für uns ist die Anerkennung der Einrichtung sowie der pädagogischen Arbeit in der Öffentlichkeit ein wichtiges Anliegen. Mit Hilfe der genannten Beispiele versuchen wir dieses zu verwirklichen.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Unsere Einrichtung steht im regen Austausch mit anderen Institutionen und Ansprechpartnern und arbeitet mit diesen zum Wohle der uns anvertrauten Kinder während des Jahres eng zusammen.

Folgende Institutionen zählen dazu:

Bürgermeister/ Gemeinde	KINDERPALES	Grundschulen in Höchststadt
Frühförderung		andere Kindertagesstätten
Eltern		Polizei
Mutter- Kind-Gruppe		Musikalische Früherziehung
Vereine Gremsdorf		Zahnarzt
Spielzeugvertreter		Zeitungen
Kirche		Gesundheitsamt
Fachakademie für Sozialpädagogik		Berufsfachschule für Kinderpflege
Firmen der Umgebung		Landratsamt

Literaturverzeichnis

Diese Konzeption wurde zur Eröffnung unserer Kinderkrippe im Jahr 2013 erarbeitet und 2023 überarbeitet.

Für die Erarbeitung unserer Konzeption verwendeten wir folgende Literatur:

Titel: Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in
Tageseinrichtungen in den ersten 3 Lebensjahren
Autoren: Bayerisches Staatsministerium und Staatsinstitut für
Frühpädagogik
Verlag: Beltz 2. Auflage

Titel: Unternehmen Kindergarten
Autoren: Dipl.Ing.Barbara Lanwerd
Verlag: Bergmoser und Höller Verlag

Titel: Erziehen als Beruf
Autoren: Grüneberg, Hauser
Verlag: Stamm

Titel: Pädagogische Handlungskonzepte
Autoren: Dr.phil.Erika Kazemi-Weisari, Ingeborg Becker- Textor,
Lothar Klein, Freya Jaffke
Verlag: Herder GmbH & CO. KG

Titel: Wir erstellen eine Konzeption
Autoren: Norbert Huppertz
Verlag: Don Bosco

Geborgenheit hat viele Namen

Wenn ich traurig bin,
brauche ich
jemanden, der mich tröstet.

Wenn ich wütend bin,
brauche ich
jemanden der mich aushält.

Wenn ich lache,
brauche ich
jemanden, der sich mit mir freut.

Wenn ich unsicher bin,
brauche ich
jemanden, der mir Zuversicht gibt.

Wenn ich ungeduldig bin,
brauche ich
jemanden, der mich beruhigen kann.

Wenn ich an mir zweifle,
brauche ich
jemanden, der mir Anerkennung gibt.

Wenn ich etwas gelernt habe,
brauche ich
jemanden, dem ich es zeigen kann.

Wenn ich einsam bin,
brauche ich
jemanden, der mich in den Arm nimmt.

Wenn ich selbstsicher aufwachsen soll, brauche ich
jemanden, der mir Geborgenheit schenkt.

(Quelle: unbekannt)